

Anmerkungen zur antiochenischen Textform der LXX-Zitatvorlagen im Neuen Testament. IL.: Baruch

1. Vorbemerkungen

Ziel und Methodik vorliegender Rekonstruktion sind im ersten Teil der Reihe dargelegt worden. Das Buch Baruch gehört zusammen mit dem Brief des Jeremia und den Klageliedern zum Kreis der Jeremianischen Schriften,¹ und so verwundert es nicht, dass die hss. Bezeugung und die Gruppierung der Hss. laut der bis heute maßgeblichen Untersuchung und Edition JOSEPH ZIEGLERS² die gleichen sind, wie im Buch Jeremia.

Darüber hinaus weist aber das Buch Baruch in seiner heute vorliegenden Form viele Ähnlichkeiten mit der griechischen Theodotion/kaige-Version des Buches Daniel auf.³ Es liegt daher recht nahe, in der heute überlieferten Textform eine stark hebraisierende Rezension zu erblicken, die sich – ebenso wie die Dan^{LXX.Theod} – im Laufe der Textgeschichte als ausgesprochen dominant erwies, und die ursprüngliche Septuaginta-Version (OG) verdrängte. Umso bedeutender ist ein Blick auf den Antiochenischen Text, da in der kritischen Gegenüberstellung der Textformen die einzige Möglichkeit liegt, durch das Ausschalten sekundärer rezensionaler Elemente die OG zu rekonstruieren.

Die Wuppertaler Datenbank vermerkt z.Zt. Bar 4,35 als Vorlage für eine Anlehnung in Apk 18,2. Auf eine Diskussion der (m.E. nicht klar erkennbaren) Anlehnung kann hier verzichtet werden.⁴ Angesichts der oben skizzierten Bedeutung der Textformen für die OG scheint eine Rekonstruktion des Ant aber dennoch nicht nutzlos.

2. Zeugen

Wie auch in EpJer ist in Bar die syrische Überlieferung eine wichtige Quelle für die antiochenische Textform, da JOSEPH ZIEGLER (der freilich noch von einer Lukianischen Rezension ausgehen musste) ganz zu Recht annimmt, dass die syrische Übersetzung auf eine antiochenische Vorlage beruht.⁵

¹ Vgl. zur Verortung des Bar auch Swete, Henry Barclay, *An Introduction to the Old Testament in Greek*, Cambridge 1902, 274.

² Ziegler, Joseph (Hrsg.), *Ieremias – Baruch – Threni – Epistula Ieremiae*, Göttingen 1957.

³ Vgl. hierzu ausführlich Tov, Emanuel, *The Relation Between the Greek Versions of Baruch and Daniel*, in: ders. (Ed.), *The Greek and Hebrew Bible. Collected Essays on the Septuagint [VT.S 72]* Leiden – Boston – Köln 1999, 519–526, dort 519f.; Swete, Introduction, 48.

⁴ Mit Beschluss des Projektleiters vom Feb. 2011 wurde die Untersuchung der Apk-Anlehnungen eingestellt, da auch bei Ausweitung des Datenbestandes keine weiteren Erkenntnisse zu erwarten sind. Näheres ist dem DFG-Abschlussbericht zu entnehmen.

⁵ Vgl. Ziegler, *Ieremias*, 28 und 84f. Neben der Edition von CAL ist nach wie vor wertvoll: Lagarde, P.A. de, *Libri Veteris Testamenti apocryphi syriace*, Leipzig – London 1861, p. 93–104. Vgl. aber dagegen Moore, Carey A., Art.: *Jeremiah, Additions to*, in: *ABD III*, 698–706, hier: 705, der die syr. Version als eher frei charakterisiert sieht.

Für den griechischen Text sind die gleichen Handschriften zu beachten, die auch in Jer, EpJer und Threni als Zeugen für den Antiochenischen Text angesehen werden. Es handelt sich folglich um die Gruppen (nach ZIEGLER) bzw. Hss.:

L = 22-36-48-51-96-231-331-763 (=Lukian-Hauptgruppe)

l = 62-198-407-449 (=Lukian-Nebengruppe)

Das Zusammentreffen beider Gruppen (*L*+*l*) markiert ZIEGLER mit dem Sigel *L'*.

Es sei jedoch auch für Bar einschränkend angemerkt, dass die Untersuchung ZIEGLERS zum Antiochenischen Text in der Buchgruppe Jer/Bar/Thren/EpJer sich zu ganz maßgeblichen Teilen auf das Buch Jeremias bezieht und die Ergebnisse ohne weitere Diskussion schlicht übertragen werden. Eine eigenständige Betrachtung des Ant in Bar steht bislang aus.

3. Analyse

Bar 4,35

πῦρ γὰρ ἐπελεύσεται αὐτῇ παρὰ τοῦ αἰωνίου εἰς ἡμέρας μακράς, καὶ κατοικηθήσεται ὑπὸ δαιμονίων τὸν πλείονα χρόνον.

Leut GÖ keine Ant-Varianten.

Da sowohl die hss. Zeugen des Ant als auch die Ant normalerweise begleitenden Versionen und Kirchenväter keine Variante bieten, ist Ant hier identisch mit der von GÖ rekonstruierten Textfassung.

Angemerkt werden darf dabei, dass die altlateinische Variante ohne *αὐτῇ*, die ZIEGLER im Apparat zu La^c (cod. Cavensis) vermerkt, eine Ausnahme ist. Die weiteren altlateinischen Zeugen (namentlich die codd. Casin., Leg. und Vallicel.) bieten allesamt *illi* (Vg: *ei*).⁶ VL geht also auch hier mit Ant bzw. OG.

Rekonstruktion Ant:

πῦρ γὰρ ἐπελεύσεται αὐτῇ παρὰ τοῦ αἰωνίου εἰς ἡμέρας μακράς, καὶ κατοικηθήσεται ὑπὸ δαιμονίων τὸν πλείονα χρόνον.

⁶ Diese drei Mss. sind in der Vetus Latina Database (18 CDs, Turnhout 2002) verzeichnet. Die weiteren, bei Ziegler aufgelisteten Zeugen für den altlateinischen Text (Jeremias, 20–22; vgl. auch die Diskussion ihrer stemmatologischen Zusammenhänge bei Harwell, R.R., *The Principal Versions of Baruch*, Diss. Yale University 1915, 29–46) bietet die Vetus Latina Database nicht, scheinen aber in unserem Fall belanglos, da nicht als abweichend verzeichnet.

maßgebliche Literatur:

Harwell, R.R., *The Principal Versions of Baruch*, Diss. Yale University 1915.

Hoberg, G., *Die älteste lateinische Übersetzung des Buches Baruch*, Freiburg i.Br. 1902.

Kneucker, J.J., *Das Buch Baruch*, Leipzig 1879.

Moore, Carey A., Art.: Jeremiah, Additions to, in: ABD III, 698–706, insb. 703ff. (gute Übersicht, ältere Lit. ebd. zusammengetragen).

Swete, Henry Barclay, *An Introduction to the Old Testament in Greek*, Cambridge 1902.

Tov, Emanuel, *The Relation Between the Greek Versions of Baruch and Daniel*, in: ders. (Ed.), *The Greek and Hebrew Bible. Collected Essays on the Septuagint [VT.S 72]* Leiden – Boston – Köln 1999, 519–526 (Erstpublikation in: Stone, M.E. (Ed.), *Armenian and Biblical Studies*, Jerusalem 1976, 27 – 34).

Ziegler, Joseph (Hrsg.), *Ieremias – Baruch – Threni – Epistula Ieremiae*, Göttingen 1957.

ferner interessant:

Feder, Frank, *Biblia Sahidica. Ieremias, Lammentationes (Threni), Epistula Ieremiae et Baruch [TU 147]*, Berlin 2002.